

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Peter Heinrich Tielke.

**Francke, August Hermann**

**Berlin, 26.06.1720**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-8469**

Freitag den 26<sup>ten</sup> Jan  
mit Freund, A 174 68

26<sup>ten</sup> 1720

Es hat mir H. Pastor Langlinghausen von dem  
dieselben geschriebenen Briefe erfahren gesun-  
det; wieweil ich in Erinnerung, daß dieselbe  
womals so willig u. lieblich gewesen einige  
Worte zum ~~Besten~~ Vergnügen zu thun, so hat 40  
~~Stk~~, wiewil d'ermal von mir <sup>aber</sup> geschicket worden,  
um dieselbe zu senden, ordinirt habe. Es selte  
sich mir mit Gebath zu Gott, beinahe sorglos-  
ig sein Gemüth ~~zu Gott~~, daß er nicht selig  
versprechen Gott nicht belaidige, u. wasser ohne  
widerlaß die Heiligkeit und Wesenheit seines  
Glaubens mit dem Wahn Gottes, so wiewil  
er in solcher Ordnung den gottlosen findet, der  
so seiner Versprechet hat: Mein, ich will dich  
nicht verlaß, ~~mein~~, mein, ich will dich  
nicht verlassen. <sup>Ab. 13, 5.</sup> Ich will mich bei ihm behal-  
ten, daß Gott seinen Gläubigen nicht verlassen werde,  
als

Leoben den 26<sup>ten</sup>  
Jan. 1720.

Königsberger  
A. L. F.

Wunsch  
in Kiel